

ST. GALLISCHE KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE SEKTOR NORD

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste St. Gallen Sektor Nord optimieren mithilfe von IGEL Thin Clients bedarfsgerecht die Multimedialeistung und das Management von 770 IT-Arbeitsplätzen.



Im Sektor Nord der Kantonalen Psychiatrischen Dienste St. Gallen nehmen jährlich etwa 5.500 psychisch belastete Menschen professionelle Hilfe in Anspruch. Um die Betroffenen und ihre Angehörigen bestmöglich zu unterstützen, setzen die rund 750 Mitarbeitenden der Psychiatrischen Klinik Wil sowie der drei Psychiatrischen Zentren in Rorschach, St. Gallen und Wattwil auch auf moderne Video- und Informationstechnologie.



ZITAT

“ Alles in allem haben wir mit der Hard- und Software von IGEL durchweg gute Erfahrungen gemacht und fühlen uns für künftige Anforderungen gut gewappnet.“

Renato Stadler - Fachabteilung SSC-IT Psych

Der Anwender

- Kantonale psychiatrische Einrichtung mit 750 Mitarbeitern und vier Standorten
- Ca. 5.000 behandelte Menschen pro Jahr
- 950 IT-Arbeitsplätze, davon 770 mit Thin Client

Die Herausforderung

- Erhöhter Bedarf an Multimedia Anwendungen: Videowiedergabe und digitales Diktieren
- Vereinfachung und Optimierung des Thin Client-Managements

Die Lösung

- Private Cloud auf Basis von Citrix XenApp (virtualisiert mit VMware vSphere)
- Mehrere Typen von IGEL Thin und Zero Clients, teils speziell auf Multimedia ausgelegt
- IGEL Universal Management Suite (UMS)

Die Vorteile

- Gute Multimediaeigenschaften – Streaming über Citrix HDX und lokale Wiedergabe von Speicherkarten
- Hohe Kompatibilität mit digitalen Diktierlösungen inklusive Hardware von Grundig, Olympus und Philips
- Breites Spektrum an Thin Client-Hardware und -Betriebssystemen mit einheitlichem Management
- Weniger Administrationsaufwand durch profilbasiertes Thin Client-Management – Zuordnung per Drag & Drop
- Weniger Vor-Ort-Support und Fahrtaufwand durch hohen Thin Client-Anteil

Mehr Multimedia für die schlanke IT

Mit dem Ziel, die IT-Managementkosten nachhaltig zu senken, führte die kantonale Einrichtung bereits vor sechs Jahren eine zentrale IT-Umgebung auf Basis von Citrix XenApp und Thin Clients von IGEL ein. Die Strategie, den Mitarbeitern Anwendungen nicht mehr vor Ort, sondern vom Rechenzentrum bereitzustellen, hat sich bewährt. Gleichzeitig sind aber die Ansprüche an die Multimedialeistung gestiegen. **„Wir benötigten etwa 100 Thin Clients, mit denen die Therapeuten über das Netz oder lokal Aufzeichnungen von Gesprächssitzungen in ausreichender Qualität wiedergeben konnten“, schildert Renato Stadler von der Fachabteilung SSC-IT Psych die Ausgangssituation. „Darüber hinaus planten wir, eine Lösung für digitales Diktieren einzuführen, die ebenfalls mit den Thin Clients funktionieren sollte.“**

Bedarfsgerechte Modellauswahl...

Den Rahmen für die Teilmodernisierung der Client-Umgebung bildete die Ende 2013 anstehende Migration auf Citrix XenApp 6.5, Windows Server 2008 R2 und Office 2010. Die damalige Thin Client-Infrastruktur basierte grösstenteils auf dem IGEL UD3 mit IGEL Linux. Das kompakte Allround-Modell wird nach wie vor für Standardarbeitsplätze mit typischen Büroanwendungen eingesetzt. An Arbeitsplätzen mit lokal angeschlossenem Scanner arbeiten IGEL UD5 Thin Clients mit Windows Embedded Standard 7. Für die zu modernisierenden Arbeitsplätze fiel die Entscheidung zunächst auf das Modell UD2 LX-Multimedia, später auf dessen Nachfolger, das Zero Client-Modell IZ1 HDX. Die IGEL Hardware überzeugte sowohl bei der lokalen Wiedergabe vom angeschlossenen Kartenleser, als auch beim Video-Streaming aus dem Rechenzentrum.

Digitales Diktieren via Thin Client

Im Hinblick auf das digitale Diktieren hat sich der Sektor Nord der Kantonalen Psychiatrischen Dienste St. Gallen für die Lösung SpeakKING Dictat von MediaInterface entschieden und erfolgreich in der Citrix-Umgebung mit den Universal Desktops von IGEL getestet. Hardwareseitig unterstützen die UD-Thin Clients dafür die passenden Peripheriegeräte von Grundig, Olympus oder Philips. **„Digitale Diktierlösungen bergen ein hohes Kostensenkungspotential von bis zu 10% gegenüber analogen Diktierlösungen“, weiß Dieter Tolksdorf, Vertriebsleiter Schweiz am IGEL-Standort Zürich.**

„In Kombination mit unseren Thin Clients kommen dazu noch bis zu 70 Prozent Einsparung bei den arbeitsplatzbezogenen Total Cost of Ownership.“

Stabiles System, weniger Aufwand

Dieser Kostenvorteil wird bei einem Thin Client-Anteil von über 80 Prozent deutlich spürbar. Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste St. Gallen Sektor Nord können inzwischen 770 von insgesamt 950 Endgeräte an vier Standorten komplett remote managen. Das bedeutet weniger Administrations- und Verwaltungsaufwand sowie weniger Vororteseinsätze und Fahrzeit zwischen den Standorten. **„Wir haben heute ein stabiles und aktuelles IT-System mit langlebigen Thin Clients“, resümiert Renato Stadler. „Die UD3 Thin Clients, die wir durch die Multimedia-Geräte ersetzt haben, sind auch nach sechs Jahren noch an anderer Stelle im Einsatz. Das Remote-Management ist dank der professionellen Unterstützung durch Steffen IT nun noch effizienter. Alles in allem haben wir mit der Hard- und Software von IGEL durchweg gute Erfahrungen gemacht und fühlen uns für künftige Anforderungen gut gewappnet.“**

CITRIX READY HDX

Thin und Zero Clients von IGEL zeichnen sich durch eine hohe Performance und optimale User Experience aus. Hinsichtlich des Zugriffs auf Citrix-Umgebungen sind alle IGEL-Modelle „Citrix Ready HDX Verified“. Damit unterstützen die Geräte unter anderem Features wie USB 2.0-, Multimonitor- und Smartcard-Support. Darüber hinaus unterstützt die IGEL-Hardware auch Multimedia- und Flash-Redirection. Für IGEL Linux-Modelle ist ein optionales Codec-Pack zur lokalen Wiedergabe erhältlich. Alle IGEL Thin und Zero Clients sind ab Werk Dualviewfähig. Darüber hinaus gestattet die optional lizenzierbare Softwarelösung Universal MultiDisplay (UMD) Multiview-Szenarien mit bis zu acht parallel betriebenen Bildschirmen.

Besuchen Sie uns auf igel.de



ENDPOINT MANAGEMENT

Revolutionary in its
Simplicity